Meteorologischer Monatsbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **79 (1928)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Meteorologischer Monatsbericht.

Anomale Wärme ist, wie für den Januar, so auch für den Februar charakteristisch gewesen. Wir finden im schweizerischen Mittelland positive Abweichungen des Temperaturmittels von etwa $2^1/_2$°, am Genfersee und im Süden sowie in den Alpentälern und auf den Höhen solche von 2° bis $1^1/_2$°. Die durchschnittliche Bewölkung des Monats ist deutlich unternormal ausgefallen, die Sonnenscheindauer entsprechend übernormal, und zwar an den höher gelegenen Orten um rund 20 Stunden, sonst um etwa das doppelte dieses Betrages. Trotzdem übertrafen die Monatssummen des Niederschlages die langjährigen an den meisten Stationen; im Mittelland wurde bis zum $1^1/_2$-fachen, in der Höhe bis zum zweifachen der normalen Mengen gemessen, der Rigi meldet sogar fast das vierfache des langjährigen Durchschnittes. Dagegen hat Lugano überhaupt keinen Niederschlag zu messen gehabt!

Der Nordwesten und der Norden Europas waren zunächst noch dauernd von umfangreichen und tiefen Depressionen bedeckt, während sich über Rußland und über Spanien hoher Druck hielt. In der Schweiz standen der 3. und 5. Februar mehr unter dem Einfluß dieser Antizyklonen und waren daher heiter, an den übrigen Tagen der ersten Woche brachten uns die Böenlinien der nördlichen Wirbel stärkere Bewölkung und zeitweise etwas Regen oder Schnee. Eine kräftige Ausbreitung des Azorenmaximums gegen Mitteleuropa gestaltete dann auch zwischen 7. und 9. die Witterung bei uns trocken und hell. Diese Periode ist rasch abgeschlossen worden infolge des energischen Vordringens tiefer atlantischer Minima gegen den Kontinent, der vom 10. bis 17. ganz unter deren Einfluß stand. Trübes Wetter mit zeitweise stürmischem Westwind und Regen- und Schneefällen herrschte in diesen Tagen bei uns. Gleichzeitig wurden — insbesondere am 14. und 15. — ungewöhnlich hohe Werte der Temperatur erreicht. An den eben genannten Tagen fielen auch die größten Niederschlagsmengen; diese, sowie die Wirkung des Tauwetters bis etwa 2000 m Höhe hinauf, hat zu bedrohlichem Anschwellen der Flüsse geführt. Am Säntis-Observatorium wurden zwischen 11. und 17. Februar rund 210 mm Niederschlag, in La Chaux-de-Fonds rund 115 mm gemessen. Vom 18. an breitete sich dann eine Antizyklone von Westeuropa über den ganzen Kontinent aus und brachte uns bis zum Monatsende überwiegend heiteres und trockenes Wetter bei leichter Bise.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 5

des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: Observation sur l'influence de l'âge dans les résultats des calculs de la Méthode du contrôle. — Echos de la réunion forestière de Neuchâtel. — Un méfait de l'électricité. — Le castor comme bûcheron. — **Nos morts:** † Arnold Müller, administrateur forestier de la ville de Bienne. — † M. Victor Thom, inspecteur forestier, à Laufon. — **Chronique:** Confédération: Eligibilité à un emploi forestier supérieur. — Cantons: Vaud. — Etranger: Encore un parc national aux Etats-Unis. – Achats de forêts par l'Etat aux Etats-Unis d'Amérique. — Divers: Le Messingkäfer. — **Bibliographie.**